

Ernstes Anliegen in teils derber Komik

Junges Theater des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in der Komödie „Lysistrata“

Gundelfingen (hvg). Mit dem Stück „Lysistrata“, geschrieben vom Urvater der Komödie Aristophanes, brachte das Junge Theater des Albert-Schweitzer-Gymnasiums vor den Pfingstferien die jahrtausendealte Frage um Ursache, Modalität und Intention von Krieg und Frieden und deren Verhältnis zueinander ins Rondell des Schulzentrums. Die Fassung kombinierte Texttreue und Adaption an Gegenwartssprache, Historizitätswahrung („Athen gegen Sparta“) und dezente Bezugnahme auf den über Osteuropa gekommenen Krieg und gab Raum dennoch auch einem vergnüglich ausgelebten Gewinn von Emanzipation.



Intensives Ausdrucksspiel: Athenerinnen entsetzen sich vor ihren fremdartigen (Noch-)Gegnerinnen.

Gerade aus Letzterem schlugen Regisseurin Constanze Fuhrmann und Regieassistent Matthias Brutzer eine gehörige Portion Amusement, denn der Schlagabtausch der Argumente – was in einer Tausch-Szene herrlich konkretisiert wie karikiert wurde – mündete buchstäblich in den Kampf „Frauen gegen Männer“. Zum Stück in Kürze: Die Athenerin Lysistrata versammelt Frauen aus dem eigenen wie dem gegnerischen Lager und verpflichtet sie alle, ihren Männern gegenüber so lange enthaltsam zu bleiben, bis diese Friedensschlossen. Um den Druck zu erhöhen, bemächtigen sie sich der Kriegskasse. Trotz einiger Turbulenzen geht der Plan auf, der Friede wird erreicht, Liebende finden wieder zu-

einander. Immer wieder wurde aus überspitztem Umkehren von Klischees bester Witz geschlagen, so durch den in Zeitlupe inszenierten, von den Frauen gewonnenen Kampf der Geschlechter – Beweis auch der akribischen Vorbereitung des Ensembles; so durch den pointierten Gegensatz zwischen dem Herauskehren des Triebbegehrens der Männer und deren dann Mitleid heischendem Jammern in ihren Niederlagen. Als contregroupes angelegt waren die Kameraden (Jeremy Hüning, Can-Bastian Paul, Domenico Greco, Magnus Metzger, Benjamin Heigold) vs. die weiblichen Verschworenen (Philea Fischer, Tessa Beck, Celine Schwaab, Klara Haber-

ra und als Thebanerin Klara im athletischen Vorturnen; die von Philea, Tessa, Leni sowie Lara im Prinzip als Begleitfiguren Lysistratas angelegte Rollen wurden dennoch von ihren Trägerinnen kurzzeitig jeweils dann in den Vordergrund gespielt, wo sie Geschehen akzentuiert zu kommentieren hatten. Chorführerin Pauli wurde zur dynamisierenden Person, wenn Lysistrata nicht oder nur am Rande agierte, und Celine alias „Möhrchen“/Myrrhine personalisierte die Gratwanderung von Verführung und Hinhalten (bis zum Hintergehen). In der Titelrolle kombinierte Julia Greulich ihre große Textdichte mit einer das Emotionale zurückhaltenden, dafür Argumentstärke und Führungskraft hervorkehrenden Darbietung.

Aristophanes goss Komödiantisches bevorzugt in Derbheit, was die Truppe akzentuiert umsetzte, indem sie Fäkalbegriffe beispielsweise mehr als ihres Inhalts wegen aufgrund der mit dem „k“-Laut zum Ausdruck kommenden Aussagestärke nutzte. Diese Drastik wirkte umso stärker, als vor allem zum Schluss hin tiefe Sehnsüchte der Protagonisten in purer Romantik gespiegelt wurden, was die Männer in einem sukzessiv wechselnd vorgetragenen Goethe-Gedicht und Can-Bastian Paul im „So schön“-Solo (in das sich das Ensemble im Refrain einband) zum Ausdruck brachten.

Die Technik (Lucas Häringer, Noah Bürkin) stützte und Souffleuse Leonie Wiedemer unterstützte die starke Gesamtleistung der Schauspieler, die sich ergab aus der tiefen Erfahrung jener, die schon in mehreren Aufführungen mitgewirkt hatten, und dem teils vortastenden Hineinspielen, teils unbekümmertem Aufspielen der erstmals Mitmachenden. Starker Applaus bildete den Lohn für die Scheidenden und bereitete den Boden für das Komende: „Junges Theater, das nächste Stück bitte!“



Romantik pur - und Ausdruck tiefster Sehnsüchte.



Kampfformation – mit Lysistrata (Julia Greulich) als Speerspitze.



Sichtbar gemachte Diskussionsdynamik - und wer sind hier die Stärkeren ...?

Sommerfreizeiten der Kreisjugendarbeit

Kreis Emmendingen. In den Sommerferien können elf- bis vierzehnjährige Kinder bei der Veranstaltung Junior-Ranger-Freizeit 2 der Kreisjugendarbeit des Landratsamts Emmendingen am 9. und 10. August jeweils von 9 bis 16 Uhr im Teninger Allmendwald die heimische Welt der Pflanzen, Tiere und Gewässer erforschen. An den bei-

den Tagen wird es vor allem um die Besonderheiten des Waldes und der Natur gehen. Eine Waldhütte in der Teninger Allmend bietet zusätzlichen Schutz und ist Ausgangspunkt der Unternehmungen. Für acht- bis elfjährige Kinder findet vom 5. bis 8. September (mit drei Übernachtungen) die Junior-Ranger-Freizeit 1 statt. Am Allmendsberg in Freiamt

wird auf einer großen Wiese gezellet, rund um das Gelände findet die Freizeit mit vielfältigen Angeboten in und mit der Natur um das Thema Ökosystem & Artenvielfalt statt.

Für Anmeldungen und Infos: Telefon 07641 / 451-3202, oder kreisjugendarbeit@landkreis-emmendingen.de. Anmeldeschluss ist am 1. August.



Sommerkonzert der Bläserjugend Glottertal

Glottertal. Die Bläserjugend der Trachtenkapelle Glottertal lädt am Freitag, 16. Juni, zu ihrem Sommerkonzert ein, welches den Schlusspunkt nach einer Konzertreise nach Kroatien darstellt. Das abwechslungsreiche Programm der jungen Musikerinnen und Musiker wird von der Trachtengruppe mit traditionellen Volkstänzen umrahmt. Beginn ist um 20 Uhr am Pavillon bei der Eichberghalle in Glottertal. Der Eintritt ist frei. Das Konzert findet im Rahmen des Glottertälers Klangsommers statt, bei dem jede Woche musikalische Auftritte geboten werden. Das Bild zeigt die Bläserjugend während ihrer kürzlichen Konzertreise nach Kroatien.

Foto: Verein

„Mord in Queen's Garden“

Denzlingen. Zwei Aufführungen des Stückes „Mord in Queen's Garden“ zeigt die Theater-AG der Ruth-Cohn-Schule Denzlingen. Zwölf mutige Mädchen und drei ebenso mutige Jungs bringen das Kriminalstück auf die Bühne der Schule. Im ehemals noblen Landhotel „Queen's Garden“ logiert eine illustre Schar

von Gästen. Alle scheinen in irgendeiner Weise mit dem ebenso reichen wie cholerischen Großindustriellen Charles Cool in Verbindung zu stehen. Als es zu einem Stromausfall kommt, wird einem der Gäste die Dunkelheit zum tödlichen Verhängnis. Doch zum Glück gibt es ja Inspektor Lanlay, man nennt ihn

auch den „Greifer“, seine Assistentin Sergeant Travers, Sergeant Trace von der Spurensicherung und natürlich jede Menge Verdächtige. Aufführungen: Freitag, 16. Juni, 19.30 Uhr, und Samstag, 17. Juni, 17 Uhr. Die Aufführungen finden in der Aula der Ruth-Cohn-Schule (Stuttgarter Straße 15) statt.



Ein Dankeschön-Lied für die Spender

Glottertal. Mit strahlenden Kinderaugen fanden sich kürzlich die „Talhüpfer“ vom Kunst- und NaturKindergarten am Wirtshaus zur Sonne ein, um sich für dessen großzügige Spende zu bedanken. Die Kinder hatten als Dankeschön für das Wirtshauspersonal Steinbilder gestaltet und sangen ein Lied. Ein ganzes Jahr lang hatten die Wirtsleute Emilie und Johannes Dilger die Einnahmen des Minigolfplatzes gesammelt, um sie für einen guten Zweck zu spenden. Alle Kinder, Erzieherinnen und die Mitarbeiter der „Sonne“ waren sich einig: Die „Talhüpfer“ sind ein guter Zweck! Übrigens lädt der Kindergarten alle Bewohner des Glottertals sowie alle ehemaligen Kinder, Eltern und Erzieher zu seinem 30-jährigen Bestehen zu einem Jubiläumsfest am Sonntag, 17. September, mit einem Tag der offenen Tür ein.

Foto: Kindergarten

Freitag: Sommerfest der Fröbel-Schule

Gundelfingen-Wildtal (eca). Am Freitag, 16. Juni, ab 17 Uhr veranstaltet die Friedrich-Fröbel-Schule in Wildtal ihr beliebtes Sommerfest rund um die Schule und lädt herzlich dazu ein. Highlight in diesem Jahr ist die Einweihung des von den

Schülern in monatelanger Arbeit selbst gebauten Lehmofens. Die Besucher werden mit Pizza und Brot verwöhnt. Außerdem werden die Gäste mit einer Zirkusvorführung und Alphornmusik unterhalten, es gibt Kinderschminken und neben

den Köstlichkeiten aus dem neuen Ofen auch andere Snacks, süß und herzhaft, sowie diverse Getränke. Das Fest steht allen offen, die Lust haben, einen gemütlichen Abend mit der Schulgemeinschaft zu verbringen.

Mit dem PPP ein Jahr in die USA

Kreis Emmendingen. „Ein Jahr College und Job in den USA, dieser Traum kann für 75 junge Berufstätige mit dem Parlamentarischen-Patenschafts-Programm (PPP) des Deutschen Bundestages wahr werden“, so der Bundestagsabgeordnete Yannick Bury. Die Teilnehmenden erhielten die Möglichkeit für ein Jahr bei einer Gastfamilie in den USA zu leben, am College zu studie-

ren und ein Praktikum zu absolvieren. Die Kosten für Flug, Unterbringung, Studiengebühren etc. würden durch das Stipendium umfassend gedeckt. Yannick Bury und ein Abgeordneter des US-amerikanischen Kongresses begleiten die Stipendiaten des Wahlkreises während des Jahres als ihre parlamentarischen Paten. Bewerben kann sich, wer zum Zeitpunkt der Ausreise im Au-

gust 2024 zwischen 16 bis 24 Jahren alt ist, und seine Berufsausbildung abgeschlossen hat. Die Bewerbungsfrist ende am 8. September. Auch umgekehrt könne man sich als Gastgeber für einen jungen PPP-Berufstätigen aus den USA melden. Die Unterbringung werde vom Deutschen Bundestag bezuschusst. Weitere Infos unter <https://usa-ppp.de/>.